

VERANSTALTUNGSPARTNER:



lebensministerium.at



Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO
Commission Autrichienne pour l'UNESCO



lebensministerium.at

Österreichischer Forstverein
Fachausschuss Forstgeschichte

Einladung

1. Experten-Workshop
„Immaterielles Kulturerbe im Bereich der
österreichischen Forstwirtschaft“
Stift Schlägl/OÖ – 30./31. Jänner 2008



ZIELE DER TAGUNG

In Ergänzung zur Welterbekonvention (Internationales Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt) wurde am 17. Oktober 2003 von der UNESCO-Generalkonferenz in Paris die Konvention zum Schutz des immateriellen Kulturerbes verabschiedet. Diese Konvention trat am 20. April 2006 in Kraft und wurde bisher von rund 80 Vertragsstaaten (Stand 1. Oktober 2007) ratifiziert. Sie soll in den UNESCO-Mitgliedsstaaten vor allem das Bewusstsein für eine lebendige, Überlieferung stärken und mit Hilfe von Vermittlungs- und Bildungsprogrammen die Aufmerksamkeit auf lokale Traditionen und deren Bedeutung für die praktizierenden Menschen sowie die regionale und betriebliche Praxis lenken. In Österreich steht der Ratifizierungsprozess vor dem Abschluss.

Das materielle wie immaterielle kulturelle Erbe kann Basis und Triebkraft sein, "Triebkraft der Gesellschaft, als Quelle für Vitalität, Dynamik und gesellschaftliche Entwicklung" (vgl. EU-Programm Kultur 2000, 1998, 10). Die inhaltliche Palette reicht dabei von der wissenschaftlichen Forschung, der „alltäglichen“ Kulturlandschaftspflege über eine neue Anerkennung und Aufwertung spezifischer beruflich/handwerklicher Kenntnisse bis zur Verwertung lokalen Wissens bei der Nutzung natürlicher Ressourcen. Der Konvention zur Erhaltung immateriellen kulturellen Erbes liegt damit das Prinzip nachhaltiger Nutzung im selben Maße zugrunde wie das Ziel der Bewahrung kultureller und natürlicher Vielfalt.

Bei der Umsetzung soll nicht ein rein historisch - musealer Ansatz im Vordergrund stehen, sondern eine lebendige Nutzung im Rahmen bestehender gesellschaftlicher, sozialer und wirtschaftlicher Tätigkeiten unter möglicher Einbindung der ansässigen Bevölkerung. Überliefertes Wissen soll als wichtige Ressource für die Gegenwart und Zukunft erkannt und im Rahmen einschlägiger Projekte verdeutlicht und gefördert werden; dies nicht zuletzt um insbesondere ländliche/benachteiligte Regionen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu stärken und damit auch Absiedelung und Ausdünnung zu stoppen. Die Hervorhebung und innovative (z.B. auch touristische) Nutzung örtlicher/regionaler Besonderheiten deckt sich dabei mit den Zielen der (Förder-)Instrumente zur ländlichen Entwicklung.

DAS LEBENSMINISTERIUM

erlaubt sich, gemeinsam mit der Österreichischen UNESCO-Kommission, sowie dem FA Forstgeschichte des Österreichischen Forstvereins, Sie über die Durchführung des ersten Experten-Workshop zum Thema

„Immaterielles Kulturerbe im Bereich der österreichischen Forstwirtschaft“

zu informieren und zur Mitwirkung bzw. Teilnahme herzlichst einzuladen.

Zeit: **30. & 31. Januar 2008**

Tagungsort: Prämonstratenser Chorherrren Stift Schlägl, Seminarzentrum, Saal "Norbert"; Schlägl 1, 4160 Schlägl

Tagungsgebühr: keine

Verpflegung 18,-- € (Kaffee & Mittagessen)

Unterkunft:

Übernachtung im Stift 39,-- EURO (EZ/einschl. Tourismusabgabe)

Bitte **Übernachtung bis spätestens 23. Jänner 2008**

direkt beim Stift anmelden:

Tel. 072818801-400, Fax: 072818801405

Email: seminar@stift-schlaegl.at

Für den Waldausgang am 30.1. ist wetterfeste Kleidung und Schuhwerk erforderlich!

Photonachweis - Deckblatt: Markus Schirmer -SMRO/FVW Ligist/ Hebaln;

Prämonstratenser Chorherrren Stift Schlägl; SCHIMA; KIESSLING;

PROGRAMM

Mittwoch, 30. Januar 2008

15:30 - 16:00 Ankunft der Teilnehmer bei der Rezeption des Stiftes / Zimmerbezug.

16:00 Treffpunkt Rezeption - Fahrt zur BöhmerWaldschule (Schöneben)

Ab ca. 16:30 Gemeinsamer Abendspaziergang durch die Stiftswälder
im Bereich der Waldschule als praktische Einstimmung auf das Thema

18:30 - 19:00 Günther Kantilli:
„Heilsam lebendiges Waldwissen aus dem Mühlviertel“

19:00 - 19:30 Franz Miesbauer / Grünwald bei Aigen i. M.:
„Althergebrachte Techniken der Holznutzung im oberen Mühlviertel“

Anschließend gemeinsames Abendessen bei der BöhmerWaldschule

Donnerstag, 31. Januar 2008 - ExpertInnenworkshop

09:00 **Begrüßungsworte**

Impulsreferate

09:15 - 09:45 Mag. Maria Walcher: (UNESCO):
„Immaterielles Kulturerbe als internationale Herausforderung
und nationale Chance“.

09:45 - 10:15 Mag. Michaela Noseck:
„Traditionelle Heilmittel und Heilmethoden“

PROGRAMM

10:15 - 10:45 Andreas Rauchenberger und Stephan Illmer (Uni Innsbruck):
„Wi(e)der die Natur“

10:45 - 11:15 Kaffeepause

11:15 - 11:45 Geistl. Rat DI. Mag. Johannes Josef Wohlmacher (FM. Stift Schlägl):
„Das Prämonstratenser Chorherrenstift Schlägl und seine Wälder:
Vom Gründungsauftrag des hohen Mittelalters zur Identität -
stiftenden Rolle in der Region im 21. Jahrhundert“

11:45 - 12:15 FL DI Johann Zöscher (BFW/FAST Ossiach):
„Wissen um traditionelle Holznutzung Bedeutung für heute“

12:15 - 13:45 Mittagspause

Offene Diskussion: Traditionelles Wissen als Potential für die Zukunft?

Erarbeitung von Konzepten zur möglichen Kooperation

13:45 - 14:45 Welche Bedeutung hat derzeit das immaterielle Kulturerbe und seine
gesellschaftliche Wahrnehmung für die Stärkung von regionalen und
betrieblichen Potentialen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft?

14:45 - 15:45 Welche Zukunftsperspektiven und Strategien lassen sich aus den auf
politischer Ebene getroffenen internationalen Vereinbarungen ableiten?

15:45 - 16:00 **Zusammenfassung** der Ergebnisse / Ende der Veranstaltung